



Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch



Ausgabe 46

Dezember 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Alle drei Jahre findet in Hohenfurch der Weihnachtsmarkt statt - immer am Samstag vor dem ersten Advent. Dann engagieren sich alle Vereine des Dorfes für eine gemeinsame Sache. Während vor vielen Jahren der erste Markt für UNICEF stattfand, folgten danach einige Märkte zu Gunsten der St. Ursula-Kapelle. Inzwischen organisiert den Markt die Gemeinde Hohenfurch zu Gunsten der Bürgerstiftung Hohenfurch, die die Erlöse für unterschiedliche Projekte in Hohenfurch verwendet.

Und so duftete der Hauptplatz vor dem Gasthof Negele / Piroska nach allerlei Speisen und Getränken. Schupfnudeln, Bratwürste, Fleisch, Gulasch, Fischschemmeln, Waffeln und Maroni sowie eine umfangreiche Auswahl an Plätzchen sowie Getränke aller Art gab es.

Aber auch Stände mit selbst hergestellten Sachen wie zum Beispiel Vogelhäuschen, weihnachtliche Holzarbeiten, Weihnachtsdekoration, Strickwaren und Kinderkleidung waren aufgebaut und fanden regen Zuspruch. Ein voller Erfolg war der diesjährige Hohenfurcher Kalender, in dem verschiedene Vereine jeweils ein historisches Bild sowie ein aktuelles gegenüberstellten. Inzwischen ist dieser Kalender nahezu ausverkauft.

Krippenausstellung im Rathaus

Gleichzeitig während des Marktes sowie am 1. Advent fand im Rathaus die 3. Hohenfurcher

Krippenausstellung statt. Helmut Linder und Bartl Kees haben sie ins Leben gerufen und auch dieses Jahr wieder organisiert. In jedem Jahr sind es andere Krippen von Hohenfurchern, ehemaligen Hohenfurchern und von Krippen Dürr, die hier ausgestellt werden und die Vielfalt in der Krippengestaltung zeigen.

Dank für die beiden Christbäume

Die Christbäume vor dem Rathaus sowie auf dem Weihnachtsmarkt stammen dieses Jahr aus den Gärten von Hermann Götz sowie Josef Fichtl. Einen herzlichen Dank dafür, dass wir diese schönen Bäume bekommen haben.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern eine ruhige Weihnachtszeit sowie viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2020.

Ihr
Guntram Vogelsang, 1. Bürgermeister

Silvesterschießverbot

Einige unserer Leser werden bemerken, dass dieser Artikel in den vergangenen Jahren regelmäßig in der Dezember-Ausgabe erscheint. Aufgrund diverser Rückmeldungen über Mitbürger, die sich nicht an das Verbot halten, ist es jedoch notwendig, dies „gebetsmühlenartig“ zu wiederholen. Also weisen wir auch heuer wieder auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem am Sylvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Silvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Ich appelliere erneut an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht einen Brand zu riskieren.

Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden. Bei windigem Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann

Hohenfurch, 18.12.1996

Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

- 1 Strickmütze grau mit blauem Muster (Nachtfaschingszug)
- 1 Damen-Wolljacke schwarz (Nachtfaschingszug)
- 1 Damen-Parker grau, Innenfutter Kunstfell (Nachtfaschingszug)
- 1 Herren-Softshelljacke schwarz/grau Karomuster (Nachtfaschingszug)
- 1 Smartphone „SAMSUNG“
- 1 Damen-Sonnenbrille
- 1 FENDT Schlüssel
- 1 Plüschtier (Eichhörnchen)
- 1 City-Roller „HUDORA“
- 1 Spieltier (Kalb „Schleich“)
- 1 Silberkette mit Kreuzanhänger
- 1 City-Roller „HUDORA“ schwarz/rot
- 1 Medaille (Anhänger)
- 1 Kinderhandschuh (Farbe olivgrün)

Der rechtmäßige Eigentümer kann die Gegenstände in der Gemeinde abholen.

Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch,

v. d. d. 1. Bürgermeister Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7, 86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710 , Fax: 08861 / 90797

Email: gemeinde@hohenfurch.bayern.de

www.hohenfurch.de

Text und Bilder: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Bilder: S. 3 + 4: privat

Layout: www.bachtaldruckerei.de

Druck: www.bachtaldruckerei.de

Auflage: 650 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte in Hohenfurch

Einführung des Oberlandler Schülertickets sowie des Seniorentickets



Das Jahr 2020 bringt zwei Neuerungen im öffentlichen Personennahverkehr. Zum einen gibt es Änderungen für die Schüler des Landkreises und zum anderen wurde ein spezielles Angebot für Senioren geschaffen. Nachfolgend die offizielle Vorstellung der Änderungen durch den Regionalverkehr Oberbayern (RVO):

„Oberlandler Schülerticket

Liebe Schülerinnen & Schüler

Mit diesem Schreiben möchten wir Euch über das „Oberlandler Schülerticket“ informieren. Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Weilheim - Schongau können ab dem 01.12.2019 gratis ab 14:00 Uhr die RVO Busse im ganzen Oberland nutzen. An Ferientagen und an Wochenenden sogar ganztags.

Dafür musst Du bei unserem Fahrer nur Deine RVO Schülermonatskarte oder Deinen Schülerausweis vorzeigen und erhältst dafür einen Monatsfahrchein vom Fahrpersonal. Hier musst Du dann nur noch Deinen Namen hinschreiben.

Beim Einsteigen bitte immer den Monatsfahr-

schein, sowie den Schülerschein bzw. Deine RVO Karte vorzeigen.

Seniorenticket

Sehr geehrte Fahrgäste, mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die Aktion für Senioren im Landkreis Weilheim-Schongau hinweisen.

Es gibt nun ein neues Seniorenticket, welches ab dem 60. Lebensjahr erworben werden kann. Dieses Ticket kostet 300.- € inkl. 7% MwSt. und gilt im ganzen Oberland für ein Jahr.

Wenn Sie sich dazu entschließen sollten, freiwillig Ihren Führerschein abzugeben, wird das Landratsamt Weilheim-Schongau die Kosten für 3 Jahre für Sie übernehmen.“

Josef Knopp führte das gemeindliche Zeitungsarchiv

Ende Oktober verstarb Josef Knopp. Seit Jahrzehnten führte er das gemeindliche Zeitungsarchiv.

Hierzu las er alle bei uns verfügbaren Zeitungen wie die Schongauer Nachrichten, den Kreisboten und den Lechkurier, aber auch den „Altlandkreis“. Wo auch immer „Hohenfurch“ auftauchte, schnitt er die Artikel aus, klebte sie säuberlich auf und vermerkte Datum der Erscheinung und den Namen der Zeitung. So ist eine großartige Sammlung des Lebens in unserer Gemeinde für die Nachwelt erhalten worden.

Josef Knopp gilt unser tief empfundener Dank für die lange Tätigkeit für die Gemeinde Hohenfurch, aber auch für sein Engagement in den Vereinen wie zum Beispiel als Sänger bei der

Liedertafel Hohenfurch.

Nachfolger gesucht

Um diese wertvolle Sammlung, die durch das ehrenamtliche Engagement von Josef Knopp entstanden ist, nicht mit seinem Tod enden zu lassen, sucht die Gemeinde nun einen Nachfolger, der diese Arbeit fortsetzt. Wir freuen uns auf Rückmeldungen an die Gemeinde.



Josef Knopp
1939 - 2019

„Die Klöpfler“ zogen wieder durch unser Dorf

Jedes Jahr Mitte Dezember ziehen in Höhenfurch die Klöpfelkinder von Haus zu Haus, klopfen an, singen ein Lied und bitten um eine Spende für Kinder. Zumeist bekommen sie etwas, manchmal stoßen sie aber auf Unverständnis, insbesondere bei Bürgern, die noch nicht so lange im Dorf wohnen und den Brauch nicht kennen. Daher hier eine kleine Erklärung vom Trachtenverein D'Schwalbenstoaner Höhenfurch:

„Eigentlich stammt dieser Brauch aus dem Chiemgau, aber der langjährige Jugendleiter der Schwalbenstoaner Trachtler Helmut Linder führte diesen bereits vor über 50 Jahren auch bei uns ein.

Beim Klöpfeln zieht die Jugend des Trachtenvereins in der Woche nach Nikolaus im Hirtengewand durch das Dorf und bittet in jedem Haus um eine kleine Spende.

Die in vier Gruppen aufgeteilten Kinder und Jugendlichen sagen dabei ihr Verserl auf und singen den Hausleut ihr Klöpfellied vor. Für die erhaltenen Gaben lassen sie als Dank natürlich

auch immer ein kleines, selbstgebasteltes Andenken da.

Die großzügigen Spenden der Hohenfurcher Bevölkerung werden wie immer für einen gemeinnützigen Zweck bereitgestellt.

Auch heuer war es wieder so weit. Vom 12. bis 14. Dezember freuten sich die Klöpfelkinder über jede Tür, die geöffnet wurde. Bei der Dorfweihnachtsfeier am 21. Dezember im Gasthof Negele, wird die „erklöpfelte“ Summe und deren Empfänger bekanntgegeben.

Zur Dorfweihnacht sind selbstverständlich alle Hohenfurcher herzlich eingeladen!“

Die Gemeinde Höhenfurch trauert um Gemeinderat Martin Baab

Für alle unerwartet starb am 2. Advent unser aktives Gemeinderatsmitglied Martin Baab.

Im Jahr 2014 wurde der Diplom-Ingenieur in den Gemeinderat von Höhenfurch gewählt und gehörte dem Gremium bis heute an, auch wenn er in den letzten Monaten gesundheitsbedingt immer mal wieder fehlen musste.

Gerade die Bau Themen interessierten ihn – wohl beruflich bedingt – sehr. Dies betraf sowohl Bauanträge der Bürger als auch gemeindliche Baumaßnahmen.

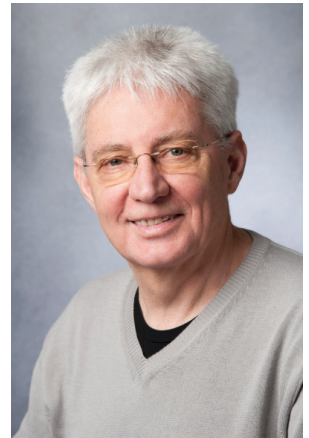
Schon vor seiner Gemeinderats Tätigkeit engagierte er sich für sein Dorf. Die St. Ursula-Kapelle sollte renoviert werden und die Gemeinde bat ihn um Rat. Er gab damals selber zu, dass es für ihn nicht ganz so leicht war, sich von Neubauprojekten auf historische Bausubstanz umzustellen. Aber er stellte sich der Herausforderung und fand erstaunlich einfache, günstige und bausub-

stanzschonende Lösungen für die unterschiedlichen Problemstellungen.

Martin Baab war bei einigen gemeindlichen Bauvorhaben planerisch und bauleitend tätig. Alle Projekte schloss er zu unser aller Zufriedenheit ab.

Er hat Höhenfurch einen Teil mitgestaltet. Dafür sind wir ihm dankbar.

Die Gemeinde Höhenfurch wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



*Martin Baab,
Gemeinderat von
2014 - 2019*